

# NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Stadtentwicklung
Sitzungsnummer	SE/013/21-26
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 09.02.2023
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	22:06 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

Herr Patrick Stoll

### Mitglieder

Frau Berivan Colak-Loens  
Herr Stephan Ewald  
Herr Markus Alexander Fenske  
Frau Gudrun Friedrich  
Herr Achim Güssgen-Ackva in Vertretung für Herrn Dr. Jochen Meier  
Herr Matthias Kölsch  
Herr Axel Pabst  
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack in Vertretung für Frau Heike Strack

### Schriftführer

Herr Yanni-Alexander Bock

### Schriftführerin

Frau Ann Kathrin Magic

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Bernd Baier (Teilnahme mit beratender Stimme)

### Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Dirk Antkowiak  
Herr Stadtrat Gerhard Bohl  
Herr Stadtrat Johannes Contag  
Herr Stadtrat Siegfried Köppl  
Herr Stadtrat Dieter Olthoff  
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

### Verwaltung

Herr Tobias Brandt  
Frau Angela Kammer

Vorsitzender Stoll eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung erfolgte fristgemäß.

Da keine Einwände gegen die Tagesordnung erfolgen lautet die Tagesordnung wie folgt:

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Wahl eines Vorsitzenden
2		Mitteilungen der Dezernenten
2.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Sachstandsbericht Ansiedlung eines Kinos
2.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Sachstandsbericht Kaiserstraße
3		Bericht aus dem Regionalverband Frankfurt Rhein/Main
4		Sachstandsbericht über die Entwicklung der Ray Barracks
5	21-26/0631	Antrag der UWG-Fraktion vom 14.11.2022; hier: Bewirtschaftung auf dem Elvis-Presley-Platz (2. Anlauf)
6	21-26/0640	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2022; hier: Erstzugriff Sozialer Wohnungsbau
7	21-26/0392	Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg
8	21-26/0587	Satzungsentwurf über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung von nicht überbauten Flächen bebauter Grundstücke
9	21-26/0667	Viergleisiger Ausbau der Bahnstrecke Bad Vilbel - Friedberg (2. Baustufe S6) hier: Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens – 2. Planänderung
10		Verschiedenes
10.1		Verschiedenes; hier: Windräder am Winterstein
10.2		Verschiedenes; hier: Sanierung des Friedberger Bahnhofs und Tunneldurchstich nach Fauerbach
10.3		Verschiedenes; hier: Altstadthäuser
10.4		Verschiedenes; hier: Klimaschutzmanagerin
10.5		Verschiedenes; hier: Fließpfadkarte
10.6		Verschiedenes; hier: "Zukunft Innenstadt"

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

## 1. Wahl eines Vorsitzenden

Ausschussvorsitzender Stoll erklärt, dass er sein Amt als Ausschussvorsitzender aufgrund der Übernahme des Fraktionsvorsitzes der CDU-Fraktion niederlegt. Nachdem der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Güssgen-Ackva die Wahlleitung übernommen hat, wird um Vorschläge für das Amt des oder der Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung gebeten.

Ausschussmitglied Ewald schlägt seitens der CDU-Fraktion **Herrn Axel Pabst** vor.

Da keine weiteren Vorschläge benannt werden, lässt der Wahlvorstand über den zukünftigen Ausschussvorsitz abstimmen.

### Beschluss:

Herr Axel Pabst wird als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung gewählt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2

Auf Befragen nimmt Herr Axel Pabst die Wahl an.

## 2. Mitteilungen der Dezernenten

### 2.1. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Sachstandsbericht Ansiedlung eines Kinos

Bürgermeister Antkowiak erläutert, dass die vergaberechtliche Prüfung ergeben hat, dass eine erneute Ausschreibung des Grundstücks notwendig ist. Es wurde Kontakt zum zweitplatzierten Bieter aufgenommen, die Antwort steht jedoch noch aus.

### 2.2. Mitteilungen des Dezernenten; hier: Sachstandsbericht Kaiserstraße

Bürgermeister Antkowiak trägt folgendes vor:

- Das Wettbewerbsverfahren wurde am 31.01.2023 bekannt gemacht.
- Das Preisgericht findet am 22.09.2023 in einer nicht öffentlichen Veranstaltung statt.
- Geplant ist die Öffentlichkeit nach der Bürgermeisterwahl (Stichwahl) über das Ergebnis zu informieren.
- Es ist eine Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten geplant, um die Öffentlichkeit über die Ergebnisse umfanglich zu informieren.
- Parallel zur Bewerbungszeit der Planungsbüros für den Wettbewerb werden derzeit weitere Grundlagen erarbeitet:
  - o Verkehrsuntersuchungen
  - o Begutachtung der Bäume
  - o Abstimmungen mit der Archäologie

- Das Preisgericht besteht aus zwei Preisrichtergruppen:
  - o Fachpreisrichter: Bestehend auf Fachleuten verschiedener Disziplinen, wie z.B. Verkehrsplaner, Landschaftsarchitekten, Raum- und Umweltplaner, Amtsleiter des Amts für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen
  - o Sachpreisgericht: Bestehend aus Politikern sämtlicher Fraktionen und Ausschüsse/Hauptamtliche
    - Dabei sind alle gleichberechtigt in den Prozess integriert und sollen besonders ihre Stadtperspektive einbringen
    - Sämtliche Sachpreisrichter haben Stellvertreter, welche als „Nachrücker“ fungieren, sollte ein(e) Sachpreisrichter(in) ausfallen
    - Die Fraktionen melden hierzu bis Mittwoch, den 15.02.23, je einen Sachpreisrichter, und zwei Stellvertreter. Bei Ausbleiben der Meldung erfolgt die Zuweisung durch die Verwaltung. Dabei liegt dasHauptaugenmerk darauf, dass sämtliche Ausschüsse durch (stellvertretende) Vorsitzende abgedeckt sind.  
Jede Person sind mögliche Interessenskonflikte zu vermeiden (kein Eigentum auf der Kaiserstr., etc.), da es sich um eine Auftragsvergabe handelt.

Nach kurzer Diskussion, bei der Amtsleiter Brandt die Zusammensetzung des Preisgerichts aus Fach- und Sachpreisrichtern näher erläutert.

### **3. Bericht aus dem Regionalverband Frankfurt Rhein/Main**

Bürgermeister Antkowiak berichtet, dass die 8. Kammersitzung des Regionalverbands Frankfurt Rhein/Main stattgefunden hat. Ein Auszug aus dem Protokoll wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Das für den Ausschuss wichtigste Thema ist die Änderung der Flächenkompensationsanordnung. (Anlage zu TOP 3)

### **4. Sachstandsbericht über die Entwicklung der Ray Barracks**

Bürgermeister Antkowiak trägt folgenden Sachstandsbericht vor:

#### Ausübung des Erstzugriffsrecht

- Die Ausübung des Erstzugriffsrechts für die Feuerwehr, das Standesamt und den Bauhof wurde im vergangenen Jahr schriftlich bei der BImA eingereicht
- In einer gemeinsamen Besprechung Ende Januar wurde sich darauf geeinigt, dass die Wertermittlung für die Fläche der Feuerwehr in diesem Frühjahr startet. Hierzu werden seitens der Verwaltung verschiedene Grundlagen erarbeitet, welche für die Bewertung durch den Wertermittler der BImA notwendig sind. Ziel ist es, die Fläche in diesem Jahr zu erwerben. Die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie die Durchführung eines Architektenwettbewerbs sind anschließende Schritte.
- Die übrigen Flächen (Bauhof, Traustandort) werden zu einem späteren Zeitpunkt erworben. Es ist vorgesehen diese Flächen noch weitgehend offen in Zuschnitt und – bei dem Bauhof – in Lage zu halten, um die Planungen für das Konversionsgelände für die Entwickler freier gestalten zu können.

#### Verwertung der Gesamtfläche

- Derzeit wird am städtebaulichen Grundvertrag gearbeitet, welcher der Ausschreibung beiliegen wird. Darin enthalten werden auch die Ziele der Stadt Friedberg vom Dezember 2022 sein.
- Ziel ist es, die Entwicklung der Fläche auf der Expo Real anzukündigen. Der Start des Vergabeverfahrens ist für das 4. Quartal 2023 geplant.

Nach kurzer Diskussion, in der Mitglied Dr. Rack den Wunsch äußert, das Format der Kamingespräche wiederaufzunehmen, schließt der Ausschussvorsitzende den TOP.

**5. 21-26/0631 Antrag der UWG-Fraktion vom 14.11.2022;  
hier: Bewirtschaftung auf dem Elvis-Presley-Platz (2. Anlauf)**

**Antragstext:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung wünscht die Einrichtung einer Bewirtschaftung auf dem Elvis-Presley-Platz im Bereich der Baumgruppe zur Haagstraße.
2. Der Magistrat wird beauftragt,
  - a. ein Interessensbekundungsverfahren mit Betreibern fester- oder beweglicher Bistro's/Cafe's/Weinstuben durchzuführen
  - b. einen vorläufigen Entwurf erstellen zu lassen
  - c. notwendige Abstimmungen mit den zuständigen Denkmal- und Baubehörden zu veranlassen
  - d. zu prüfen, inwieweit die notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen bereits vorhanden sind
  - e. das notwendige Kostenermittlungsverfahren durchzuführen, sofern seitens der Stadt Voraussetzungen hinsichtlich der Infrastruktur zu erbringen sind
  - f. die Marktorganisation wegen des relativ geringen Verlusts an Marktfläche, auch hinsichtlich einer Erweiterung in den Seitenarm zwischen Wolfen- und Schirngasse zu überdenken
  - g. bis spätestens Mai 2023 einen Sachstandsbericht an Stadtverordnetenversammlung abzugeben

Nach kurzer Diskussion, bei der Ausschussmitglied Fenske den Vorschlag einer mobilen Zwischenlösung bis Ende der verschiedenen Bauphasen im Bereich Kaiserforum und Kaiserstraße vorbringt, erörtert Bürgermeister Antkowiak, dass für 2023 keine Mittel eingestellt seien. Eine mobile Lösung sei begrüßenswert. Zudem erörtert der Bürgermeister, dass, sollte die Stadtverordnetenversammlung den Antrag beschließen, die Verwaltung zum Ziel habe, die Planung eines Rondells gegenüber des „Café Rund“ in die Wege zu leiten und diesen an einen Betreiber zu verpachten. Amtsleiter Brandt ergänzt, dass auch die bauliche Entwicklung des Kaiserforums (ehemals Joh) bedacht werden müsse.

Es ergeht eine weitere Diskussion über eine mögliche mobile Zwischenlösung, welche darin endet, dass der Antrag im Geschäftsgang belassen wird.

zurückgestellt

**6. 21-26/0640 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.11.2022;  
hier: Erstzugriff Sozialer Wohnungsbau**

**Antragstext:**

Der Magistrat wird aufgefordert, Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den Erwerb von Teilflächen mit einer Gesamtfläche von ca. 20.000 m<sup>2</sup> auf dem ehemaligen Kasernengelände für den sozialen Wohnungsbau aufzunehmen.

Antragsteller Fenske erläutert den Antrag und betont, dass es nicht um die Erhöhung der Flächen für sozialen Wohnungsbau ginge, sondern um die Schaffung von Flächen in städtischer/öffentlicher Hand.

Amtsleiter Brandt trägt eine vertiefende Betrachtung zur Verbilligungsrichtlinie vor, dabei betont er die Schwierigkeit die herzustellenden Wohngebäude in der vorgegebenen Frist von 3-5 Jahren (inkl. Bauleitplanung, Baugenehmigungsprozess und Bau). Zudem gibt er an, dass die Verhandlungen mit der BImA eine weitere Alternative ergeben haben, bei der die Stadt Friedberg zu einem späteren Zeitpunkt bei der BImA Flächen für den sozialen Wohnungsbau erwirbt. Dadurch, dass in diesem Fall aber nicht die Verbilligungsrichtlinie greife, würde die gesetzte Zeitfrist nicht greifen. Aber durch das Einpassen in die Planung wird es eine Durchmischung des Quartiers geben.

Ob dem Entwickler eine Übertragung von Flächen für den sozialen/bezahlbaren Wohnungsbau an die Stadt Friedberg im städtebaulichen Vertrag als Auflage gegeben werden kann, muss noch vergaberechtlich geprüft werden.

Nach weiterer Diskussion wird der Antrag wie folgt geändert und zur Abstimmung gebracht.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird **gebeten**, Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den Erwerb von Teilflächen für den sozialen Wohnungsbau, **für die Herstellung von max. 120-150 Wohneinheiten (entsprechend max. 20.000 m<sup>2</sup>)** auf dem ehemaligen Kasernengelände aufzunehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt  
Ja 2 Nein 5 Enthaltung 2

## **7. 21-26/0392 Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg**

Amtsleiter Brandt stellt die Vorlage vor und wird durch Bürgermeister Antkowiak ergänzt, der die Änderungen des Ausschusses für Energie, Wirtschaft und Verkehr erörtert.

Nach ausführlicher Diskussion wird über die Änderungsvorschläge des Ausschusses einzeln abgestimmt:

### **Anlage A1 zur Stellplatzsatzung – Nr. 4.2 „Versammlungsstätten (z.B. Lichtspieltheater, Schauläulen, Vortragssäle)“**

Reduktion auf einen Stellplatzschlüssel von 1 Stpl. je 5 Sitzplätze

### **Ergebnis: 8 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen**

Einstimmig beschlossen

### **Anlage A1 zur Stellplatzsatzung – Nr. 1.6 „Asylbewerberunterkünfte“**

Erhöhung des Stellplatzschlüssels auf 1 Stpl. Je 10 Betten, jedoch mind. 2 Stpl.

### **Ergebnis: 9 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

Einstimmig beschlossen

### **§ 2 Abs. 3 S. 1 Stellplatzsatzung**

Streichung „(Altstadt)“

### **Ergebnis: 8 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen**

Einstimmig beschlossen

### **Anlage A1 zur Stellplatzsatzung – Nr. 10.3**

Einfügen eines Stellplatzschlüssels für Fahrradstellplätze.

Hier schlägt Bauamtsleiter Brandt vor, dass die Verwaltung einen Stellplatzschlüssel für die Stadtverordnetenversammlung vorschlägt.

#### Nachtrag: Ergänzung durch die Verwaltung:

Der Stellplatzschlüssel wurde auf 1 Stpl. je 50 m<sup>2</sup> Nutzfläche angesetzt.

Zusätzlich wird bei 10.1 „Kleingartenanlagen und Kleintierzuchtanlagen“ die Anzahl an Fahrradstellplätzen mit 1 Stpl. je 2 Nutzungseinheiten angesetzt.

### **§4a Stellplatzsatzung**

Streichung des Paragraphen

#### **Ergebnis: 2 Ja, 7 Nein, 0 Enthaltungen**

Mehrheitlich abgelehnt

### **§ 7 Abs. 2 Stellplatzsatzung**

Erhöhung der Summe auf 25.000,- €

#### **Ergebnis: 4 Ja, 5 Nein, 0 Enthaltungen**

Mehrheitlich abgelehnt

### **§ 3 Abs. 8 S. 3 Stellplatzsatzung**

Änderung der im Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr beschlossenen Änderung der Anzahl von Wohneinheiten, für welche ein Witterungsschutz vorgesehen werden soll von 6 auf 4 Wohneinheiten

#### **Ergebnis: 8 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen**

Mehrheitlich beschlossen

#### Nachtrag:

- Die neuen Änderungen werden in der neuen Fassung der Stellplatzsatzung als Anlage zum Protokoll hervorgehoben und dienen als Beschlussentwurf für die Stadtverordnetenversammlung (siehe Anlage zu TOP 7).
- Weitere Änderungen zu § 6 Abs. 3 – Erhöhung Ablösebeträge
  - o Kernstadt auf 15.000,00 €
  - o Stadtteile auf 10.000,00 €

Nachdem über die Änderungen entschieden wurde, lässt Ausschussvorsitzender Pabst über den Beschlussentwurf inkl. der Änderungen abstimmen:

### **Beschluss inkl. der zuvor beschlossenen Änderungen:**

1. Die Neufassung der Stellplatzsatzung der Stadt Friedberg (Anlage 2) wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Neufassung Stellplatzsatzung in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich in Abänderung beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**8. 21-26/0587 Satzungsentwurf über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung von nicht überbauten Flächen bebauter Grundstücke**

Mitglied Stoll verlässt den Sitzungsraum.

**Beschluss:**

1. Dem Entwurfstand der Satzung wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage eine finale Fassung zu erarbeiten und den Gremien zur (Satzungs-) Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen  
Ja 5 Nein 3 Enthaltung 0

**9. 21-26/0667 Viergleisiger Ausbau der Bahnstrecke Bad Vilbel - Friedberg (2. Baustufe S6)  
hier: Stellungnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens – 2. Planänderung**

Mitglied Stoll nimmt an der weiteren Beratung teil.

Amtsleiter Brandt stellt in einer Präsentation die wichtigsten Punkte der Stellungnahme der Stadt Friedberg vor.

Nach verschiedenen Rückfragen lässt Ausschussvorsitzender Pabst über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

Dem viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke Bad Vilbel – Friedberg wird unter Berücksichtigung der in der Anlage 1 „Stellungnahme der Stadt Friedberg zum Planfeststellungsverfahren“ aufgeführten Einwendungen zugestimmt. Die Stellungnahmen von 2011 und 2017 werden weiterhin aufrechterhalten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

## 10. Verschiedenes

### 10.1. Verschiedenes; hier: Windräder am Winterstein

„Hierzu war der Presse zu entnehmen, dass die Landesbehörde Hessen Forst vor Weihnachten 2022 für ihr Waldstück oberhalb von Ockstadt ein Bieterverfahren in Gang gesetzt hat, zu welchem Investoren bis zum 3. März ihre Angebote abgeben können. Für den 30.3. ist eine Sitzung aller Vertreter der betroffenen Kommunen mit der OVAG angesetzt.

Fragen:

Welche Auswirkung hat der Alleingang von Hessen Forst (noch im Februar 2022 war ein gemeinsames Vorgehen der Forstbehörden mit den Kommunen im LOI zum Windpark Winterstein verabredet) auf das Projekt mit der OVAG? Warum wurden die Gremien mit dieser Terminsetzung "konfrontiert" und nicht vorab über eine mögliche Sitzung informiert? Zur Erinnerung: schon der Termin im Herbst 22 - Präsentation der OVAG - stieß auf Gremien-Kritik wegen nicht vorheriger Information, sondern Festlegung an den Ausschussvorsitzenden vorbei. Wie sieht das weitere Vorgehen in der Sache aus?“

Antkowiak:

- Ziel ist es, eine Kommunalgesellschaft für die städtischen Flächen zu gründen, mit dem Ziel eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.
- Hessen-Forst hat nur für seine eigenen Flächen die Ausschreibung gestartet. Davon sind die Friedberger Flächen nicht betroffen.
- Der LOI besteht weiterhin. Alle Partner sind sich einig eine gemeinsame Projektierung durchzuführen
- Am 30.03.2023 findet eine Vorinformation für alle Stadtverordnetenversammlungen der beteiligten vier Kommunen statt. Es handelt sich um eine reine Informationsveranstaltung

### 10.2. Verschiedenes; hier: Sanierung des Friedberger Bahnhofs und Tunneldurchstich nach Fauerbach

A: Sanierung des Bahnhofs Friedberg: In 2019 erfolgte die Information, dass eine Realisierung des Tunneldurchstichs in Richtung Fauerbach der Einleitung eines erneuten Planfeststellungsverfahrens beim Eisenbahn-Bundesamt bedürfe. "Da noch keine Planung vorliege, müsse diese auch erst erstellt werden". Wurden hierzu zwischenzeitlich Informationen bei der DB eingeholt?

B. Sanierung des Bahnhofs Friedberg: Dr. Stefansky sagte im Herbst 2021 im OB Kernstadt, dass keine andere Unterführung (nördlich oder südlich der bisherigen) geplant werden müsste, sondern die bisherige nur tiefergelegt und entsprechend stabilisiert werden müsste. Wie ist der Sachstand in der Bauentwicklung dazu und überhaupt zum Sanierungsprojekt, auch zur Zeitplanung? Wird die Nichtanlage einer neuen Unterführung eine zeitliche Reduzierung des Baugeschehens bewirken?“

Antkowiak:

- Die Bahn hatte 3 Varianten geprüft mit dem Ergebnis, dass die vorhandene Unterführung vertieft wird
- Es wurden Anfragen an die Bahn gestellt, allerdings ist noch keine Antwort eingegangen.
- Es wird eine erneute Anfrage an die Bahn gestellt und versucht das Ergebnis in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung im April mitzuteilen

**10.3.**

**Verschiedenes;  
hier: Altstadt Häuser**

*„Seit einem knappen Jahr stehen drei denkmalgeschützte Häuser am Fünffingerplatz zum Verkauf. Ist die Stadt dort in Verhandlungen getreten, ggf. mit welchem Ergebnis bzw. verfolgt sie weiterhin den Ansatz, eines der Häuser zu kaufen und für eine städtische Nutzung (Kunst/Kultur/Jugend, auch Wohnen) zu ertüchtigen?“*

Brandt:

Es wurde seitens der Verwaltung mit den Grundstückseigentümern gesprochen. Die Gebäude waren für das „ProjectLab“ bzw. das „CreaLab“ vorgesehen. Aufgrund überdimensionierter Preisvorstellungen und der baulichen Substanz wurde vom Kauf Abstand genommen. Derzeit ist das „ProjectLab“ aufgrund des Projektvolumens und der Personalsituation zurückgestellt worden.

**10.4.**

**Verschiedenes;  
hier: Klimaschutzmanagerin**

*„Es wird gebeten, in einer Folgesitzung die neue Klimaschutzmanagerin und das Klimaschutzkonzept der Stadt vorzustellen.“*

Antkowiak:

Frau Dr. Rohn wird voraussichtlich in der Ausschusssitzung im April vorgestellt.

**10.5.**

**Verschiedenes;  
hier: Fließpfadkarte**

*„In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Grüne und FDP in der Stadtverordnetenversammlung vom 06.10.2021 wurde beschlossen, dass der Magistrat vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie eine kommunale Fließpfadkarte erstellen lassen soll. Seitdem haben 100 Kommunen in Hessen vom Land ihre Fließpfadkarten erhalten. Die Finanzierung der Karten erfolgte durch das Hessische Umweltministerium als Maßnahme des Integrierten Klimaschutzplans 2025. Für die Kommunen fiel lediglich eine Schutzgebühr von 10 Euro/km<sup>2</sup> an. Wie ist der diesbezügliche Sachstand der beantragten Kartenerstellung für Friedberg, zumal eine frühere Mitteilung die Karte schon für Spätsommer 22 ankündigte?“*

Brandt:

- Im Juli 2021 wurde die Fließpfadkarte beantragt
- Am 15.11.22 wurden die Karten an die Stadt Friedberg übergeben, da diese jedoch nicht vollständig waren sind die Daten am 25.11.22 nachgeliefert worden
- Es handelt sich um eine rein topographische Geländeanalyse, d.h. es ist eine Grundlagenkarte
- Hotspots müssen gemeinsam mit der Feuerwehr weiter bewertet werden und detaillierte Analysen folgen

**10.6.**

**Verschiedenes;  
hier: "Zukunft Innenstadt"**

*„Wurden die beiden Konzepte „ProjectLab“ und „CreaLab“ begonnen und wie werden sie angenommen? Bedauerlicherweise erfolgte keine weitere Einbeziehung der Gremien und des Ortsbeirates Kernstadt. Das angemietete Gebäude in der Kaiserstraße sieht bislang ungenutzt aus. In dem von der Stadtverordnetenversammlung am 16.9.2021 beschlossenen Antrag der SPD-Fraktion wurde auf die vielfältigen Vorschläge der Bürgerschaft im ISEK-Verfahren hingewiesen, z.B. die Nutzung von Leerständen als Arbeitsräume für Studierende der THM oder anderweitige temporäre*

*Nutzungen (Kunstaussstellungen, Pop-Up-Stores, Co-Working-Spaces etc.) und die Organisation von Begegnungsstätten für alle Generationen in und um die Altstadt.“*

Brandt:

- Das CreaLab hat den Namen „Kreativhaus“ bekommen
- Ende 2022 wurde viel organisiert, der Projektstart hat im Dezember 2022 begonnen
- Derzeit ist die Folierung noch nicht angebracht, wird es aber bald
- Eine Fachkraft der Diakonie betreut das Projekt
- Es gibt bereits verschiedene Nutzungen:
  - o Open Work Space Tage
  - o Diverse Anfragen: Yoga, Lesungen, naturnahe Gärten
- Es ist eine Art Labor in der Stadt, auf das wir positiv blicken
- Geplant sind:
  - o Permanente Evaluierung, um Anpassungen vornehmen zu können
  - o Einbau eines QR-Code gestützten Anmeldesystems
  - o Offizielle Eröffnungsfeier vor Ort
  - o Verstetigung der Kommunikation

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Vorsitzender Pabst die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

---

gez.: Pabst  
(Vorsitzender)

---

gez.: Magic  
(Schriftführerin)